

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 15 (2008)

Heft: 11

Artikel: Die Formel 1 für wenig Geld : bis zu 1200 Bilder pro Sekunde mit der Exilim F1

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

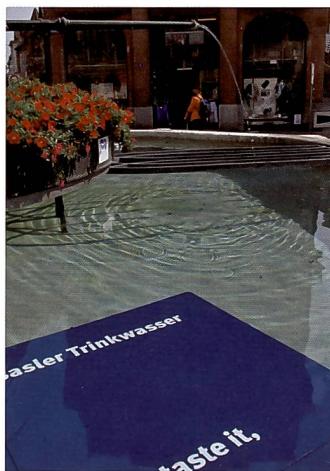
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

casio Die Formel 1 für wenig Geld: Bis zu 1'200 Bilder pro Sekunde mit der Exilim F1

Mit der Ex-F1 gibt Casio so richtig Vollgas. Mit einem maximalen Bilddurchsatz von bis zu 60 Bildern pro Sekunde, lässt die zwölffach-Zoomkamera praktisch alles hinter sich, was es derzeit an schneller Bildaufnahme auf dem Markt gibt. Ihr CMOS-Sensor erlaubt in Verbindung mit dem sogenannten LSI-Prozessor Hochgeschwindigkeitsvideo-Aufnahmen. Das schöne daran: Diese



Muss ja nicht immer Highspeed sein: Gute Farbwiedergabe der F1.

sind mit der F1 von Casio nun auch für jedermann bezahlbar.

Unsichtbares sichtbar machen

Wer im Juni die Sendung Hitec auf 3Sat sah, konnte einen faszinierenden Einblick in die Welt der Hochgeschwindigkeitsaufnahmen erhalten. Beispielsweise Aufnahmen von Rugby-Spielern bei über 1'000 Bildern pro Sekunde, Explosionen in Extremzeitlupe und viele weitere spektakuläre Filme. Spätestens seit dem Film «Matrix» gehören Hochgeschwindigkeitsaufnahmen beinahe zum guten Ton eines jeden Action-Films. Leider waren diese Kameras bisher nicht nur extrem schnell, sondern auch extrem hochpreisig! Zum Vergleich, die Firma Vision Research bietet mit ihrer Spezialkamera Phantom Miro 3, ebenfalls eine digitale Hochgeschwindigkeitskamera an welche bei ei-

Hochgeschwindigkeits-Aufnahmen sehen spektakulär aus. Sie erlauben, eine Sequenz extrem verlangsamt darzustellen: So wird selbst das Tropfen eines Wasserhahns zu einem Ereignis. Mit der Casio Exilim F1 kann sich erstmals auch «Johnny Durchschnitt» eine solche Kamera leisten.



Der Ferrari unter den Kamerassen: Die Casio Exilim F1 schafft mit stark reduzierter Auflösung bis zu 1'200 Bilder in der Sekunde.

ner Auflösung von 512 x 512 Pixel 2'200 Bilder pro Sekunde schießt. Mit einem Einstiegspreis von 19'500 Euro ist sie im Profisegment eine preiswerte High-End-Kamera. Andere Hersteller und Anbieter geben Preise meist nur auf direkte Anfrage weiter. Für einen Bruchteil der Miro 3 erhält der Besitzer einer F1 Aufnahmen von bis zu 1'200 Bildern pro Sekunde. Abstriche muss man

aber machen. Die maximale Auflösung von 512 x 384 Pixel erhält man nur, wenn man die Geschwindigkeit auf 300 Bilder pro Sekunde «reduziert». Will man die vollen 1'200 Bilder pro Sekunde, so muss man sich mit einem überbreiten Cinemascope Bild in den Dimensionen 336 x 96 Bildpunkten begnügen. Die Bildqualität ist bei 300 Bildern pro Sekunde sehr gut, leider sorgen

zum Teil ausgefressene Bildteile für Sorgen. Bei der höchsten Auflösung ist etwas Geduld für den Autofokus gefragt gefragt. Dennoch: Für bestimmte Anwendungen, zum Beispiel im wissenschaftlichen Bereich dürfte die Kamera ihre Stärken voll ausspielen können. Gerade auch die Herstellung von 60 Aufnahmen in einer Sekunde im Fotomodus dürfte hier ihre Anwender finden.



Der Dynamikumfang der Casio Exilim F1 ist zufriedenstellend.

Mehr als Highspeed

Die F1 besitzt die Masse einer aktuellen Bridge-Kamera. Somit ist sie definitiv nichts für die Westentasche. Mit ihrer Haptik und Ergonomie lädt die F1 zum Fotografieren ein. Sie liegt, gut ausbalanciert, angenehm in der Hand. Das grosse 2,8" grosse Display ist ausreichend hell und hoch aufgelöst. Erfreulich: Das Bild lässt sich per Knopfdruck vom LCD-Display auf den Sucher verlagern, was in bestimmten Situationen wie starke Sonneneinstrahlung, die Konzentration auf den Bildaufbau vereinfacht. Neben Hochgeschwindigkeitsaufnahmen lassen sich mit der F1 auch ganz normale Bilder, also klassische Schnappschüsse herstellen. Die Farbwiedergabe der JPEG-Bilder ist gut, der Dynamikumfang in Ordnung. Komfortable Features sind neben dem zwölffach-Zoom-Objektiv, ein Bildsta-

casio exilim f1 Technische Daten

Verschlusszeiten:	1 s bis 1/2 000 s (manuell 60 s - 1/40 000 s)
Bilder pro Sekunde:	3
Bilder /s im High-Speed-Modus:	60
Mit reduzierter Auflösung:	300 FPS: 512 x 384 Pixel, 600 FPS: 432 x 192, 1'200 FPS: 336 x 96
Anzahl effektive Pixel:	6,0 Mio.
Bildprozessor:	1/1,8 Zoll Highspeed CMOS-Chip (7,18 x 5,32 mm)
Dateiformate:	RAW, JPEG
LCD-Monitor:	2,8", 230'160 Pixel
Masse:	127,7 x 79,6 x 130,1 mm
Gewicht:	671 g
Bildstabilisator:	ja
Bilder pro Akkuladung:	520 nach CIPA-Standard
Preis (Gehäuse):	ca. CHF 1'100.-
Liefernachweis:	www.hotline-int.ch

bilisator sowie Funktionen wie Best-Shot und Gesichtserkennung. Auch spannend ist die Funktion des verfolgenden Autofokus. Ist dieser erstmal auf das gewünschte Objekt eingestellt, verfolgt er das anvisierte Objekt. Andererseits wünscht man sich etwas mehr Detailtreue. Probleme scheint die F1 mit dem Fokussieren zu haben, speziell bei Gegenlicht. Leider lag der Autofokus in unserem Test zum Teil daneben. Trotz aufgesteckter Gegenlichtblende. Manuelles fokussieren ist aber möglich. Hier bedarf es einiger Übung. Wer sich diese Kamera zulegt, wird sich aber



Die Kommandozentrale der schnellen Bridgekamera.

auch in die manuelle Fokusbedienung rasch einfinden. Generell lassen sich die meisten Funktionen der Kamera, auch dank einer übersichtlichen Menüstruktur, intuitiv bedienen.

Gelungene Software

Die F1 kommt mit umfangreichem Zubehör daher. Ein HDMI-Kabel sucht man jedoch vergebens. Erfreulich sind unter anderem eine hochwertige Gegenlichtblende und die spezielle Software von Casio, «The Casio Digital Camera Software». Diese beinhaltet ein Upload-Programm für You-Tube-Videos, sowie eine für Casio entwickelte Version von ArcSoft Total Media Extreme. Leider gibt es bisher keine Mac-Version der beiliegenden Software. Auf dem PC lässt sich sehr rasch und intuitiv eine komplette DVD mit Bildschirmpäsentationen oder eine Filmkollektion erstellen. Für Vi-

deobearbeitung gibt es den Schneidraum. Ebenfalls sehr einfach aber logisch strukturiert. Speziell mit ihren herausgestellten Features, aber auch mit ihrem Allround-Talent, ist die Casio Ex-F1 eine durchaus überzeugende Superzoom-Kamera, welche einen gelungenen Einstieg in die Welt der Hochgeschwindigkeitsaufnahmen ermöglicht. Nicht nur kreativ verspielte, sondern auch professionelle Nutzer wie Labore mit begrenztem Budget. Mehr Kreativität im Schulunterricht wäre denkbar, um naturwissenschaftliche Prozesse intensiver visuali-

Die Schlanke



Das Gegenstück zur – doch recht massigen – Exilim F1 kommt ebenfalls aus dem Hause Casio: Das elegante Gehäuse der Casio Exilim S10 ist nur 15 mm dünn. Darin verpackt sind ein Sensor mit 10,1 Megapixeln und ein 3faches optisches Zoom. Praktisch die gesamte Rückseite besteht aus Display (6,9 cm Durchmesser).

sieren zu können. Chemische Reaktionen, Deformationen, biologische Prozesse, mechanische Abläufe, die Liste ist beliebig erweiterbar.

Ein anderes Feld wäre der Amateur-Sport beispielsweise in den Bereichen Tanz, Turnen oder Turmspringen. Disziplinen also, welche eine exakte Ausführung an schnellen Bewegungssequenzen bedingen. Hier liesse sich eine Hochgeschwindigkeitskamera wie die F1 als ideales und vor allem günstiges Werkzeug zur Analyse von Bewegungsabläufen zielgerichtet einsetzen. Oder: Vielleicht sieht man in Zukunft mehr Videos junger Skater in Zeitlupenästhetik auf Youtube. Aufgenommen mit einer Fotokamera!

Auf unserer Homepage www.fotointern.ch, finden sich Beispiele für Hochgeschwindigkeitsaufnahmen mit der Casio Exilim F1.



Stocken Sie auf!

Wir stärken Ihren Umsatz





Unsere Geld-Zurück-Aktion läuft vom 1. Mai - 31. Juli

Lowepro bietet allen Endkunden beim Kauf einer Lowepro Tasche ab einem Verkaufspreis von 125 CHF zwischen dem 1. Mai und dem 31. Juli 2008 15% Geld zurück.

Profitieren Sie von **umfassenden Werbematerialien** und passen Sie Ihren Bestand der hohen Nachfrage an. Bestellen Sie jetzt!

DayMen (Schweiz) AG
Kirchgasse 24 | 8001 Zürich
Tel: +41 (0) 44 500 53 53
kontakt@daymen.ch